

SIX DAYS FOR FUTURE – Wie ein sächsisches Projekt Nachhaltigkeit und Berufsorientierung verbindet

Das Bildungsprojekt startet in seine vorerst letzte Saison. 2022 finden insgesamt elf kostenlose Workshops und Themencamps für Jugendliche ab 14 Jahren statt.

Welcher Beruf passt zu mir? Und wie kann ich in meinem Job zu einer besseren und nachhaltigeren Zukunft beitragen? In den erlebnisorientierten Ferienangeboten des Projekts "Six Days for Future" können junge Menschen ab 14 Jahren diesen und vielen anderen Fragen nachgehen und gemeinsam Antworten darauf finden. Spielerisch, praxisorientiert sowie mit viel Abwechslung und Spaß verbindet das Projekt dabei in kostenlosen Themencamps und Workshops Berufsorientierung mit den Themen Umwelt, Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit. Auch 2022 finden insgesamt elf kostenlose Themencamps und Workshops an verschiedenen Orten in Sachsen statt.

Den Auftakt bilden zwei Workshops in Dresden. Während die Teilnehmenden des Workshops "Medien, Mikro, Subkultur" schon in den Osterferien unter professioneller Anleitung einen Podcast über Nachhaltigkeit im Beruf und nachhaltige Unternehmen in der Region produzieren, dreht sich im Workshop "Blüte, Blattwerk, Blumenladen" an Himmelfahrt alles um grüne Berufe im Bereich Gartenbau und Floristik. Teilnehmen können alle Jugendlichen zwischen 14 und 24 Jahren mit Wohnort in Sachsen, Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen-Anhalt. [Anmeldungen](#) sind ab sofort auf der Website unter www.6days4future.de möglich.



Besuch bei Elb-Ferment im Rahmen des Themencamps „Sommer, Weizen, Fladenbrot“, Bild: Amac Garbe



Eindruck vom Themencamp „Sommer, Weizen, Fladenbrot“, Bild: Amac Garbe

Das Projekt „Six Days for Future“ wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung befördern. Über grüne Schlüsselkompetenzen zu klima- und ressourcenschonendem Handeln im Beruf – BBNE“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz sowie den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Die thematisch sehr unterschiedlichen Angebote reichen von Ernährung und Landwirtschaft über IT und Technik bis hin zu Textil und Design sowie Gastronomie und Tourismus – für jede*n ist also etwas dabei. Die Veranstaltungen setzen auf einen erlebnis- und praxisorientierten Ansatz. Während die Teilnehmenden der Angebote in praktischen Workshops berufliche Tätigkeiten und nachhaltige Techniken selbst ausprobieren und eigene Projekte verwirklichen, lernen sie bei Betriebsbesuchen, Exkursionen und Fachgesprächen spannende Initiativen und Unternehmen kennen, die in Sachen Nachhaltigkeit schon heute vorangehen. „Jugendliche der Generation Z treiben zwei große Fragen um: Wie lebenswert wird unsere Welt in naher Zukunft sein? Und was ist meine eigene Rolle darin? Mit unseren Themencamps und Workshops ermöglichen wir den jungen Menschen, sich mit diesen Fragen zu beschäftigen und für sich passende Perspektiven zu finden“, so Projektleiterin Claudia Holbe vom arche noVa e.V., neben dem Umweltzentrum Dresden e.V. und dem Valtenbergwichtel e.V. aus der Oberlausitz einer von drei Vereinen des Kooperationsprojekts. Verschiedene Freizeitaktivitäten im Laufe der Themencamps und Workshops sorgen dafür, dass auch der Spaß und die gemeinsame Freizeit nicht zu kurz kommen.

Das Projektteam hinter [„Six Days for Future“](#) legt besonders viel Wert darauf, dass wirklich alle Jugendlichen an den Angeboten teilnehmen können, egal welchen sozialen, kulturellen oder ganz persönlichen Hintergrund sie mitbringen. Die Teilnahme inklusive Verpflegung und Übernachtung (bei den Themencamps) ist für alle kostenlos, es werden sogar anteilig Fahrtkosten übernommen. Zudem sind viele Angebote rollstuhlgerecht, einige werden mit Übersetzung in Gebärdensprache angeboten. „Mit Blick auf das letzte Jahr freuen wir uns, dass wir mit den Angeboten von "Six Days for Future" ein ausgewogenes Verhältnis an Teilnehmenden erreichen konnten, zum Beispiel was das Geschlecht oder den Wohnort im ländlichen und urbanen Raum betrifft“, sagt Projektmitarbeiter Johannes Metzner vom Umweltzentrum Dresden. Ganz besonders freut er sich darüber, dass auch viele Jugendliche mit Migrationshintergrund teilgenommen haben – ein Themencamp 2021 wurde sogar mit Übersetzung in Arabisch angeboten. Wie im letzten Jahr, gibt es auch 2022 im April wieder eine Online-Informationsveranstaltung zum Projekt für alle Interessierten, die live in Arabisch, Farsi, Russisch und Gebärdensprache übersetzt wird.

Ein Pressekit finden auf unserer Website unter Downloads oder über diesen [Link](#).

PRESSEKONTAKT

Philipp Demankowski

philipp.demankowski@uzdresden.de

0049 177 867 2800

Das Projekt „Six Days for Future“ wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung befördern. Über grüne Schlüsselkompetenzen zu klima- und ressourcenschonendem Handeln im Beruf – BBNE“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz sowie den Europäischen Sozialfonds gefördert.

ÜBERSICHT

[Medien, Mikro, Subkultur](#)

Workshop: Medien und Events (Fokus Podcast)
19. – 22.04.2022
Zentralwerk Dresden
ab 14 Jahre

[Blüte, Blattwerk, Blumenladen](#)

Workshop: nachhaltige Floristik
26. – 29.05.2022
Äußerer Matthäusfriedhof Dresden
ab 14 Jahre

[Streuobst, Knödel, Vollpension](#)

Themencamp: Ernährung und Gastronomie
18. – 23.07.2022
Jugendgästehaus Pirna Liebenthal
ab 16 Jahre

[Mode, Druck, fairer Look](#)

Workshop: Textil und Design
18. bis 21.07.2022
Schönherr Fabrik Chemnitz
ab 14 Jahre

[Handwerk, Technik, Denkmalschutz](#)

Workshop: Handwerk und Bau
19. – 22.07.2022
Jugendbauhütte Görlitz
ab 14 Jahre

[Maker, Mouse, Microchip](#)

Themencamp: IT und Technik
24. – 30.07.2022
Jugendgästehaus Pirna Liebenthal
ab 14 Jahre

[Mode, Druck, fairer Look](#)

Themencamp: Textil und Design
08. – 13.08.2022
Kühlhaus Görlitz
ab 14 Jahre

[Medien, Mikro, Subkultur](#)

Workshop: Medien und Kultur (Fokus Video)
23. – 26.08.2022
Äußerer Matthäusfriedhof Dresden
ab 14 Jahre

[Stadt, Land, Bus](#)

Workshop: Mobilität und Verkehr
17. – 20.10.2022
Äußerer Matthäusfriedhof Dresden
ab 16 Jahre

[Handwerk, Technik, Denkmalschutz](#)

Themencamp: Handwerk und Bau
24. – 29.10.2022
Tagungshaus im Dreieck Großenhennersdorf
ab 14 Jahre

[Müsli, Smoothie, Süßkartoffel](#)

Themencamp: Ernährung und Gesundheit
24. – 29.10.2022
Jugendgästehaus Pirna Liebenthal
ab 14 Jahre

Das Projekt „Six Days for Future“ wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung befördern. Über grüne Schlüsselkompetenzen zu klima- und ressourcenschonendem Handeln im Beruf – BBNE“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz sowie den Europäischen Sozialfonds gefördert.

FÖRDERHINWEIS

Das Projekt »Generation Zukunft - die Profis von morgen« wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms »Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung befördern. Über grüne Schlüsselkompetenzen zu klima- und ressourcenschonendem Handeln im Beruf (BBNE)« durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

PROJEKTBECHREIBUNG

[Six Days for Future](#) ist Teil des Projekts ["Generation Zukunft – die Profis von morgen"](#). Das ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem [arche noVa e.V.](#) (Dresden), dem [Umweltzentrum Dresden e.V.](#) und dem [Valtenbergwichtel e.V.](#) aus Neukirch (Oberlausitz). Unser Projekt wird gefördert durch das [Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit \(BMU\)](#) und den [Europäischen Sozialfonds \(ESF\)](#). Nachdem wir im Januar 2019 gestartet sind, wird "Generation Zukunft" nach einer Gesamtlauzeit von 4 Jahren im Dezember 2022 enden.

Mit unserem Projekt wollen wir einen Beitrag zu Klima- und Umweltschutz leisten und sozial gerechte Wirtschaftsweisen in Mitteldeutschland fördern. Dafür möchten wir junge Menschen in ihrer Berufsorientierung unterstützen und sie zu nachhaltigem Handeln in Beruf und Alltag befähigen. Im Zentrum unserer Arbeit steht die Entwicklung und Umsetzung pädagogischer Konzepte für insgesamt dreizehn außerschulische und erlebnisorientierte Themencamps sowie zehn Workshops, in denen wir gemeinsam mit den Jugendlichen die großen Themen Nachhaltigkeit und Beruf verbinden wollen. Frei nach dem Grundsatz "jeder Job ist Grün", wollen wir branchenübergreifend Wege und Möglichkeiten aufzeigen, wie ressourcen- und klimaschonendes Handeln in ganz unterschiedlichen Berufen umgesetzt werden kann. Bei den kostenlosen Angeboten, die in unterschiedlichen Regionen in Sachsen und Thüringen stattfinden, wollen wir das in Workshops, bei Exkursionen und Fachgesprächen gemeinsam mit den Teilnehmenden herausfinden. Dafür arbeiten wir eng mit Praxispartner*innen aus ganz unterschiedlichen Branchen zusammen.

Wir richten unser Projekt außerdem nach drei grundlegenden Querschnittszielen aus. Wir arbeiten klischeefrei und vermitteln alle Projektinhalte geschlechter- und diversitätssensibel. Jede*r ist bei uns willkommen und alle Teilnehmenden und Projektpartner*innen werden gleichberechtigt behandelt. Außerdem versuchen wir unser Projekt auch zugänglich für Menschen mit Einschränkungen zugänglich zu machen. Einige Themencamps und Workshops sind barrierefrei bzw. barrierearm. In den Angebots-Beschreibungen [auf unserer Website](#) gibt es dazu nähere Infos.

ZUKUNFTSBERUFE BLOG

Doch auch darüber hinaus wollen wir die Jugendlichen motivieren, im beruflichen und persönlichen Alltag etwas für Umwelt, Klima und ein faires Miteinander zu tun. Auf dem [#zukunftsberufe-Blog](#) von Six Days for Future können sie erfahren, wie sie genau das in ganz unterschiedlichen Berufen machen können.. Auf unserem Blog gibt es viele Beiträge, Infografiken und spannende Quizzes, wobei sich alles um #Zukunftsbetriebe und #Nachhaltigkeit im Job dreht. Viel Spaß beim Lesen!

Das Projekt „Six Days for Future“ wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung befördern. Über grüne Schlüsselkompetenzen zu klima- und ressourcenschonendem Handeln im Beruf – BBNE“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz sowie den Europäischen Sozialfonds gefördert.